

Bezugs-Preis für die Zeitungen... 1.50 M. für das Quartier...

Halle'sche Zeitung.

Verleger: G. Göttsche... Druck: G. Göttsche...

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Geschäftsstelle... Halle, Leipzigerstraße 47.

Halle a. S., Dienstag 15. Februar 1898.

Verleger: G. Göttsche... Halle a. S., Leipzigerstraße 47.

Zur Russischen Schweineeinfuhr.

In letzter Zeit ist wiederum häufig der Ruf nach Befreiung der Provinz von der Schweineeinfuhr aus Russland laut geworden. Auch der Magistrat von Königsberg i. Pr. hat eine dahingehende Petition an den Herrn Reichstagspräsidenten gerichtet...

Die Petition des Königsberger Magistrats führt als Hauptgrund für die angeblich hohen Schweinefleischpreise im Detailverkauf an, die Provinz Ostpreußen sei nicht in der Lage, den Bedarf der Stadt zu decken. Die Denkschrift beweist demgegenüber, daß von Anfang der Bevölkerung in Ostpreußen die Zahl der Schweine erheblich größer ist, als im Reichsgebiet...

In sehr interessanter Weise legt die Denkschrift nun weiter dar, daß die hohen Kleinhandelspreise Königsbergs keineswegs durch die Höhe der Großhandelspreise hervorgerufen seien, ihre Ursache vielmehr vielfach in der verheerenden Wirkung des Zwischenhandels hätten. Der Aufschlag für Schweinefleisch betrage sich im Durchschnitt der Monate Mai 1896 - August 1897 auf nicht weniger als 47,5 Proz. für Rindfleisch sogar auf 51,9 Proz. im Kleinhandel gegenüber dem Großhandel. Der Grund hierfür liegt in der Monopolisierung der Versorgung Königsbergs mit Schlachttier und Fleisch in den Händen von fünf oder sechs Königsberger Firmen. Diefelben regulieren in ihrem Interesse den Auftrieb zum Schlachtort und lassen eine Konkurrenz nicht aufkommen. Sie stehen mit den Viehhändlern, Unterhändlern und Vertrauensmännern auf dem platten Lande in Verbindung, die in ihrem Auftrage das Vieh aufkaufen. Die erwähnten Monopolfirmen lassen auf dem hiesigen Schlachtort schlachten und legen das Fleisch an die schätzungsweise 300-350 Königsberger Fleischverkäufer zu nach ihrem Ermessen festgelegten Preisen ab. Es kann nun keinem Zweifel unterliegen, daß derartige „Künste“ der Großhändler bzw. Großhändler auch an zahlreichen anderen Orten bestehen, und auch nach Recht künftige Ostpreussische Landwirtschaftskammer daran die Klage, die hiesigen Behörden sollten mit Ernst an die Abschaffung dieser, die Konsumenten so gewaltig schädigenden Mißstände denken. Ob eine Öffnung der russischen Grenze in der Lage wäre, diesen Mißstand zu beseitigen, scheint der Denkschrift überaus zweifelhaft und damit wäre der Nutzen jener Maßnahmen für die Konsumenten illusorisch. Sie würde aber andererseits die Produzenten natürlich empfindlich schädigen, indem sie die Absatzgelegenheit beseitigen und zudem mit der besten Gefahr der Verleumdung bedrohen würde. Am meisten hätte hierunter gerade der weniger bemittelte Produzent, der kleine Bauer, der landwirtschaftliche Arbeiter zu leiden, da die Schweineaufzucht und Mästung vor allem in den Händen dieser kleinen Besitzer und des Arbeiters liegt, der jährlich 1 bis 2 Schweine mit Hausabfällen mästet und damit eine für ihn sehr wertvolle Einnahme erzielt. Die Schweinehaltung der größeren Besitzer hat demgegenüber eine viel geringere Bedeutung. Damit erbringt die Denkschrift der Landwirtschaftskammer für Ostpreußen aufs Neue den Beweis, wie unentbehrlich für die deutsche Landwirtschaft ein Festhalten am Seuchenfalsch dem Auslande gegenüber ist und sich widerstandslos gegen die schätzungslosigen Argumente anführen läßt.

* Gutachten der Landwirtschaftskammer für die Provinz Ostpreußen betreffend die Petition der hiesigen Behörden zu Königsberg i. Pr. um Aufhebung des Verbots der Schweineeinfuhr aus Russland. Königsberg i. Pr. 1898.

Deutsches Reich.

* Auflösung des Reichstags in Sicht? In einer Weisung der Organisation des Centrums angesichts der Neuwahlen giebt die ultramontane „Kön. Volksztg.“ ihren Parteianhängern den Wind, es sei in keiner Weise ausgeschlossen, daß die Reichstagswahlen viel früher stattfinden, als bis jetzt angenommen wird. Das ist deutlich. Wenn am Donnerstag, wie gemeldet wird, die Beratung der

Marine-Vorlage in der Budgetkommission beginnt, wird es sich schon alsbald zeigen, daß das Centrum, da es die ausschlaggebende Stimmenszahl besitzt, es auf eine Wachtepode zu unternehmen will und das Septennat nicht bewilligen will. Gedroht hat das Centrum mit dieser Negation lange genug, aber den angebotenen Zwang hat es nicht erreicht. Die Regierung ist nicht schwach genug gewesen, in der Justizfrage einen so weiten Schritt des Entgegenkommens zu unternehmen, wie das Centrum ihr ermarkete, um „milder gefasst“ zu werden, wie die Majorität des deutschen Volkes ihn aber perforceirt. Die Polen wußten schon, warum sie sich plötzlich zur Ablehnung der Vorlage bekannten. Aber sie wußten auch, warum sie das nationale Moment so lebhaft betonten. Die Reichstagsmehrheit sieht also allem Anschein nach vor der Thür, denn Ablehnung der Marinevorlage und Reichstagsauflösung sind Begriffe, die sich bedeen.

* Ueber die Frage, ob in der Budgetkommission zunächst die Marinevorlage oder der Marinetat zu beraten werden soll, hat zwischen den verschiedenen Parteien ein Meinungsanstausch stattgefunden, welcher gezeigt hat, daß die Ansichten überzogen dahin gehen, daß unter allen Umständen zunächst die Marinevorlage zu beraten werden muß. Diefelbe betrifft den Marinetat in einer Weise, daß es ganz unbedenklich diesen Gesichtspunkt außer Acht zu lassen. Eine ganze Reihe von Etatposten ist unter der Voraussetzung in Antrag gebracht worden, daß die Marinevorlage die Zustimmung des Reichstags findet. Eine vorläufige Beratung des Etats würde demnach mit Notwendigkeit zur Folge haben, daß die die Marinevorlage betreffende Frage immer von Neuem zum Austrag gebracht werden müßte.

* Der älteste vortragende Rath im Ministerium des Innern, Graf v. Helldorf, hat seine Entlassung nachgesucht. Man bringt seinen Austritt mit der Ernennung des Ministerpräsidenten v. Bismarck zum Director im Ministerium des Innern in Verbindung.

* Wegen der mehrfach angeregten Reform der Unfallversicherung für die landwirtschaftlichen Betriebe finden gegenwärtig Erhebungen statt.

* Wie die „N. N.“ erzählt, dürfen schon in der nächsten Zeit die näheren Bestimmungen über die Festlegung des Zeitpunktes erlassen werden, von dem ab die bestehenden Zimmungen sich darüber zu entscheiden haben werden, ob sie als freie Zimmungen fortbestehen sollen, oder ob sie in die Reihe der öffentlichen Zimmungen übergeführt werden sollen. Die deutsche Regierung hatte dem Gedanken angetrieben, in diesen Tagen in Brüssel Verhandlungen über ein Vorgehen in der Räumfrage abzuhalten, die Beschlußfassung selbst aber noch vorzubehalten, bis eine Verständigung über die leitenden Gesichtspunkte erfolgt ist. Die Reichsregierung habe eine da auch bezüglich der Räumfrage einen Entwurf, eine Antwort sei aber noch nicht eintreffend.

* Ein Wort zum Kolonialproble. Es mußte dahin kommen: ein Abvokat ruf während des Kolonialproble: „Nieder mit den Spigen der Arme!“ ein Substanzoffizier nennt den anderen unter dem Gesicht der Zuhörer einen „Lügner“, Hofeinführer, dem f. A. der Adjutant des Generalstabschefs vertrauliche Mittheilungen gemacht hat, nennt den Kriegsminister einen Verräther, der Deputirte Noche bezieht sich auf die Weineids - arme französische Arme! Und wenn nun Jola freigesprochen würde, wie würde das verderblich auf sie zurückwirken! Beweisen ist es nicht, aber die Gerichtsverhandlungen haben es wahrscheinlich gemacht, daß Dreyfus, gleichviel ob schuldig oder unschuldig, auf Grund eines geheimen Schriftstücks verurtheilt ward, und das genügt den Geschworenen vielleicht, um die Schulfrage in Bezug auf Jola zu verneinen. Man muß jedenfalls mit der Möglichkeit rechnen. Am Samstag hatte das Kabinett Mafine, das in der Person des Kriegsministers angegriffen wurde, noch eine starke Mehrheit, ob es nach einer etwaigen Freisprechung Jolas im Amte bleiben möchte und konnte, erscheint recht zweifelhaft. Uebrigens wird der Prozeß mit seinem Ablauf noch wohl eine ganze Woche in Anspruch nehmen. Da wird in den Zeitungen über die Affäre noch gar manches Wort zu lesen sein, und die demokratische Presse wird sich die Fäden fast entzweiheilt werden zum Ruhme Jolas. Die bei dem Prozeß entfaltete Wache wird täglich widerlicher, die Begünstigungen Jolas durch Deutsche die täglich zunehmen, beweisen für die Arbeiter einen großen Mangel an Schicksalsempfindung, Urtheilsfähigkeit und Nationalgefühl. Man kann den „Camb. Nachr.“ nur Recht geben, wenn sie Folgendes schreiben:

Wir haben den Eindruck, daß man sich in Deutschland viel mehr als notwendig und angemessen ist, mit der französischen Staatsanfrage befaßt. Die Verleumdung des französischen Legationsbesuchers über die Pariser Prozeßverhandlung wird immer ausdauernder, freilich sind wir nicht im Unklaren über die nothwendigen Gründe dieses Unkluges, wenn sie nicht auf dem Gebiete der Emotion liegen, und in der antilettischen Presse kann man die Tage erdriekt finden. Aber das deutet doch die Würdelosigkeit nicht auf, die darin liegt, daß die deutsche Presse die französische Schmutzaffäre mit einer Willkür und Ausfallschärfe behandelt,

als würden unter eigenen heiligen Gütern dabei auf dem Spiele. Würde umgeseit in Berlin ein solcher Staatsprozeß verhandelt, es würde den Fremden nicht im Traum einfallen, auch nur den kleinsten Theil der Druckerschnur davon zu seigen, die wir auf Dreyfus, Esterhazy und Jola verurtheilen.

Parlamentarismus.

Die konterbaitige Fraction des Abgeordnetenhaus hat beschloffen, dem Geleitwort über die Erhebung des Grundkapitals der Centralgenossenschaftsfrage die Zustimmung zu ertheilen.

Wahlbewegung.

In einer sehr zahlreich besuchten Wählerversammlung der konservativen Parteien zu Götzen, zu welcher auch viele Mitglieder der liberalen Partei erschienen waren, wurde beschloffen, die Kandidaturen v. Jacobstetter (König) für die nächsten Reichstagswahlen im Wahlkreise Götzen aufrecht zu erhalten und zu unterstützen.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

21. Sitzung vom 14. Februar 1898. Das Abgeordnetenhaus legte heute die zweite Beratung des Forstgesetzes vor. Bei den Erörterungen aus Anlass der Erörterung über die Errichtung des Abg. Kuebel (natl.) Oberlandforstmeister Donner, daß die Staatsregierung die Verwendung der Forstkreise möglichst fördern und eine Anzahl angelegt habe, die sich aber nicht rentire.

Bei den Erörterungen der Oberforstmeister plädiert Abg. Hofmann (natl.) dafür, die frei werdenden Stellen zur freien Vererbung auszuheben, beschränkt die Institution des Forstjägers als einheimischer Wirtschaft und fordert allgemeine Normen für die Stellenzulagen.

Oberlandforstmeister Donner erregte, daß eine Ausschreibung stattfinden, und daß die Stellengulagen nach dem Schweregrad des Betriebes, dem Vorhandensein einer Dienstwohnung u. dergleichen bemessen werden.

Abg. Stauff (freis.) titelt den Forstforstbesitzer die Dienstzeit als solche bei der Anstellung anzurechnen, und erklärt sich für Vererbung der Oberforststellen.

Finanzminister v. Miquel weist dem ersten Wunsch des Forstbesitzers zurück, da ein für alle höheren Stellen bestehender Grundbesitz nicht durchbrochen werden dürfte. Die Überlieferung ist die Folge der bisher gelebten Praxis, Jedem, der sich mehr, anzuhellen. Eine Vertheilung der Oberforststellen sei bereits im Werke.

Bei den Titeln Beförderung der Forstförderer und Förster und Nennenernung der Forstförderer etc. die zu sammen beraten werden, beantragt die konservative Fraction, in Erwägung, daß die für 1898/99 für die Forstler vorgeschlagenen Gehaltsbezüge weder den Bedürfnissen, noch den berechtigten Ansprüchen dieser Beamten entsprechen, die Staatsregierung aufzufordern, für den nächsten Etat eine wesentliche Erhöhung vorzuschlagen.

Abg. v. Waldow (son.) begründet den Antrag darauf, daß für diese Beamtenklasse wegen ihrer großen Selbstständigkeit und hohen Verantwortlichkeit ein besonders gutes Material erforderlich ist. Daß in der Reihe für die Beförderung der Förster agilität werde, sei nicht zu billigen. Die Förster müßten auch im Hinblick auf das Wohlstandes betragenen werden. Die Anstellungen und Wohnungsverhältnisse der Forstförderer bedürften dringend einer Verbesserung.

Landwirtschaftsminister Frey v. Sommerstein weist nach, daß die Förster bereits in diesem Etat um 100 M. aufzubehalten seien; für das nächste Jahr sei bekanntlich eine allgemeine Kürzung der Unterbeamten in Aussicht genommen. Der Minister mildigt es, daß der Abg. Richter durch seine Schlussbemerkung in der Zusammenkunft den Geist der Insubordination schüre, der, wenn er höher auch nur vorzeitig auftritt, durch eine vorwerfliche Agitation gekennzeichnet werde. Solchen bedenklichen Erscheinungen werde die Regierung an der Hand der gesetzlichen Mittel mit allem Ernst entgegenzutreten.

Oberlandforstmeister Donner charakterisirt die Art und Weise dieser Agitation, die er hält bis zu 3000 M. fordere.

Abg. Forns (natl.) erkennt Namens seiner Freunde das Wohlwollen der Staatsregierung für die Förster an, hält aber die Gehaltsbezüge für ungenügend, verweist aber gleichfalls die unangemessene Agitation.

Finanzminister v. Miquel hält die Motivierung des Antrages für ungenügend und legt die Vortheile der Forstkreise dar, welche andere Kategorien dar. Es sei nächstes Jahr wiederum angelehnt werden, Unie er noch nicht lauen.

Landwirtschaftsminister Frey v. Sommerstein legt im Vergleich mit den Verhältnissen anderer Staaten dar, daß der preussische Försterstand nicht unzufrieden.

Abg. Frey v. Sommerstein (son.) behauptet, daß der Finanzminister nicht die Erklärung des Landwirtschaftsministers bestritten, daß im nächsten Etat die Förster gleich den anderen Unterbeamten weiter bedacht werden sollten, und rechtfertigt den Antrag. Der ehrenwerte Stand der Förster beziehe sich nicht an der Agitation einzelner Förster.

Landwirtschaftsminister v. Sommerstein verweist darauf, daß er die Einkünfte dieser selbst gemacht habe, und läßt für den Antrag ein.

Abg. Forns (natl.) wünscht, daß die Bearbeitung der Personalien bei der Forstverwaltung ein früherer Zug komme. Seinen Freunden bei der konservativen Antrag im Allgemeinen sympathisch; man könne vielleicht den Förstern wie den Grenzbeamten z. eine Beförderung und Beförderung geben.

Obg. Oberlandforstmeister Donner weist die Vergleichsliste mit anderen Beamtenklassen als unzureichend zurück.

Abg. v. Sanden (natl.) behauptet im Namen seiner Freunde ebenfalls, daß der Finanzminister nicht die Erklärung des Landwirtschaftsministers bestritten habe, und läßt für den Antrag ein.

Abg. Frey v. Sommerstein (son.) betont, daß für die wichtigste gerügte Agitation der Försterstand als solcher gar nicht genutzbar gemacht werden dürfe, und daß sie keinesfalls berechtigte Ansprüche zu unbedeutenden Anstellungen führen, die vor Allem zu besetzen man wolle ihnen neidende Dienstwohnungen geben.

150

151

Gerichtstung.

1. Fall, 14. Februar. (Strafverurteilung.) Ein jugendlicher Lieb. Der am 10. Mai 1882 zu Giebichenfelden geborene Dreizehnteljährige Reinhold Kraus... (Text continues with details of the case and the court's decision regarding the defendant's behavior and sentencing.)

Verheiratete Verurteilung. Als der Kaufmann Jörner in Giebichen am 3. November mit seinem Kinde ohne Mutter auf der Straße jagte, wurde ihm von der Arbeiterin Friederike... (Text details the incident and the court's ruling on the father's negligence.)

Einem Totschlagsverdacht sollte im April 1893 der jetzt 54-jährige, frühere Restaurateur Richard Keller... (Text describes the investigation into the death of a woman and the subsequent legal proceedings.)

Die Weidacher Kirche am 17. Oktober ging nicht ohne die übliche Schärfe vorüber. Ein Quier war von halbwilligen... (Text reports on a church service and the presence of a crowd.)

Bemerktes.

Seine Mutter erschaffen hat beim Spielen mit einem Gewehr der schätzbare Ernst Marlowitz in Wien, Sohn eines Pferdehofs... (Text mentions a tragic accident involving a child and a gun.)

Japan zählt sehr viele alte Leute. Es gibt zur Zeit 15 Männer und 66 Frauen die 100 Jahre, 6 Männer und 36 Frauen die das 102. Jahr, einen Mann und eine Frau, die das 111. Jahr überschritten haben... (Text provides statistics on the elderly population in Japan.)

Der wegen Verdräus des Galtensmordes in Schmiednis inhaftete Ritter König aus Pöchlitzheim gelang ein, seine Frau in der Trennung zu erheben... (Text discusses a legal case involving a woman's status.)

Der Wöbner Stamblowos. Der bulgarische Minister des Innern hat ein sämtliche Präfekten folgenden Befehl gegeben: Der Wöbner Stamblowos heißt Halia Sula... (Text reports on a government order regarding a name change.)

Demontierung im Theater. Bei einer Aufführung des 'Lohengrin' im Gloger Theater kam es bei den Worten: 'Für deutsches Land das deutsche Schwert, so sei des Reiches Kraft be... (Text describes a scene from a play.)

Ueber einen merkwürdigen Plan zur Erreichung des Nordpols hat die Gesellschaft für Geographie in Wien am 14. Februar... (Text discusses a plan to reach the North Pole and the involvement of Admiral Makarov.)

Für die, die nicht alle werden. Das in der Schweiz erscheinende illustrierte Blatt 'Weltan' löst sich aus einem bödigen... (Text mentions a publication and its content.)

Werb. Aus Heidelberg wird gemeldet: In unserer Nachbarkarte Siegiengarten wurde vor einigen Tagen im Stalle des... (Text reports on an incident in a stable.)

Einzelnes Mißverständnis. Eine alte Dame und ein junger Mann sind die einzigen Passagiere in einem Coupe der Londoner... (Text tells a story of a misunderstanding on a train.)

Landesamts-Nachrichten von Halle.

Wahlungen vom 14. Februar 1898.
Aufgegeben: Dr. Ernst Dr. med. Max Flemming, Robert Franzgr. 1. und Margarete Flemming, gr. Schützstr. 10. Der Kaufmann und Goldschmied... (List of names and addresses of those who stood down for election.)
Gewählten: Dem. Dr. jur. Martin Bier, Oberpost. 62. Ernst, 49 J., Forststr. 5. Der Privatmann Wilhelm Kreuzberg, 68 J., Königspl. 5. Der Schenkenwäiter August Meiner, 71 J., Kl. Str. 11. Des Schneidermeisters Louis... (List of names and addresses of those elected.)

Freundenliste.

Grand Hotel Vodor. Konfirmandenliste für die... (List of names of confirmed children and their parents.)

Seidenstoffe Garantirt solide
direkt an Privat. Von bester Qualität von Elten & Keussen, Crefeld.

Detectiv-Institut Halle a. S.
Otto Harnisch, gr. Ulrichstr. 26
bewirkt Ermittlungen, Beobachtungen, Spezial-Auskünfte.
Vertrauensangelegenheiten aller Art auf allen Plätzen der Welt.

Schirmfabrik
Fritz Behrens, Halle

Alle Anzeigen,
welche für Landwirthe bestimmt sind, werden in sachgemässer Weise für sämtliche Zeitungen besorgt von
Special-Annoncen-Bureau für landw. Anzeigen

Otto Thiele
Berlin SW., Bernburgerstrasse 3.

HANSULLMANN
Farnspr. 1007, Ballfischer in grosser Auswahl.
Familien-Nachrichten.
Verlobt: Fr. Aurelie May mit Frn. Oskar Ledogoff (Weienfels).
Geboren: Ein Sohn: Frn. C. Christ (Stragung 1. C.) - Frn. A. Schmidt (Goswig, Sachsen). - Eine Tochter: Frn. Carl Richter (Raumburg a. S.).
Geboren: Frau Katholie Welfenmüller geb. Welfen (Nieder-Lothe) - Frau v. Eleonore Trosch geb. Schmidt (Berghausen).
Fr. Hortimilke, A. D. Hubert Schaefer (Sadja a. S.). - Frau Maria Landers geb. Schindler (Sennetal). - Fr. Schürmer, Fried. Wilhelm Kaufmann (Gleibitz). - Fr. Goldhändler Chr. Moritz Heiler (Schilbau).

Am 13. d. Mts. entriß der Tod uns gänzlich unerwartet unsern lieben Clubkameraden, den
Kaufmann
Herrn Otto Gieseke
im blühendsten Mannesalter.
In dem so früh Entschlafenen verlieren wir ein langjähriges, geschätztes Mitglied unseres Clubs, einen treuen Freund von hervorragenden Charaktereigenschaften, dem wir allerzeit ein ehrendes Andenken bewahren werden.
Möge ihm die Erde leicht sein!

Hallescher Bicycle-Club.

Todes-Anzeige.
Heute früh 3 Uhr entfiel nach längerem Leiden unzer innig geliebte Mutter, die verwitwete
Frau Pastor Graefe
geb. Schirmeister.
Halle a. S., den 14. Februar 1898.
Die Beerdigung findet Donnerstags Nachmittag 3 Uhr auf dem Friedhofe in Beßen statt.

Todes-Anzeige.
Am 13. d. Mts., Mittags 5 Uhr verfiel sanft nach langer Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, der
Kaufmann Wilhelm Kräling.
Um stille Theilnahme bitten
1931.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Halle, Weidberg, Berlin, den 14. Februar 1898.



Der Ausstoss unseres hochfeinen

Bock-Bieres

beginnt am **Donnerstag, den 17. ds. Mts.** Gleichzeitig empfehlen wir unsere übrigen Biere, als:
Lagerbier — Pilsener Bier — Tafelbier
in Gebinden und Flaschen angelegentlichst.

Actienbrauerei Feldschlösschen

VORM. G. & H. Schulze, Halle a. S. — Telephon 121.

(1911)

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich die seit 30 Jahren von **H. v. Meinel**, Dachritzstr. 6, geführte **Stiftungs- und Buchdruckerei** übergeben habe. Es wird mein erstgeborener Sohn, den ich beauftrage,

Estrachon-Tafel-Essig in gleicher Qualität wie meine Vorgängerin zu führen.

à Liter 30 Pfg. und à Liter 15 Pfg.
Otto Dietrich,
P. Meinel Nachfolger,
Dachritzstraße 6.

Gesundheitspflege.

Donnerstag, den 17. Februar er., **Abends 8 Uhr im Vereinszimmer des „Wintergarten“** (Eingang durch das Restaurant 1 Treppe hoch). (1938) Vortrag des **Städt. Institutsvorstandes Herrn Alb. Neumann-Giedel** über:

Stolpern

und Stammeln etc., sowie über

Schreibkrampf,

unsicheres und krampfhaftes Schreiben und sonstige Funktionsstörungen. (1938) Eintritt für Jedermann frei.

Hochzeits-, Theater- u. Ballfrisuren

werden elegant ausgeführt außer dem Hause und im **Samenstraßen-Salon Gr. Ulrichstr. 51, I. Etage** Kaiseräle, Eingang Schulstraße

Frau Anna Driebe.
Telephon 1103. (1931)

Für Rettung von Trunksucht!

ausgehend. Anweisung nach 22jähr. ausprobiert. Methode zur sofortigen radikalen Befreiung, mit, auch ohne Bewußtsein, zu vollziehen. **Keine** Berufshilfe. **Keine** Kosten sind 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man adressire: **Privat-Anstalt Villa Christina** bei Siedingen, Baden. (1931)

Krankenpflegerverein.

Geehrte Krankenpfleger, Krankenpflegerinnen, sowie gut empfohlene ausschließlich Wochenpflegerinnen werden **lohnlos** nachgewiesen.
Meldestelle: Seeligschule **Richter**, Königl. 17.
" Krankenpfleger **Lange**, Gr. Steinstr. 23.
" **Manfred Neumann**, Weidstr. 47.
" **Bademistress Werner**, Bad Bitterfeld. (1642)

P. P.

Halle a. S., den 15. Februar 1898.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich meine seit dem Jahre 1876 hier bestehende

Tuchhandlung verbunden mit Anfertigung feinerer Herrenkleider nach Maass

am heutigen Tage an Herrn

Albert Henze, bisher in Firma **F. Böttger**,

hier, käuflich übergeben und denselben zugleich bevollmächtigt habe, den Eingang meiner noch ausstehenden Forderungen für mich in Empfang zu nehmen, bezw. zu quittiren.

Indem ich für das vielseitige Wohlwollen und Vertrauen, welches mir in den langen Jahren meiner geschäftlichen Thätigkeit in so reichem Maasse zu Theil wurde, meinen herzlichsten Dank ausspreche, bitte ich, dasselbe auch meinem Nachfolger gütigst übertragen zu wollen und habe die feste Ueberzeugung, dass er durch streng solide Geschäftsführung wie aufmerksamste Bedienung sich allseitige Zufriedenheit erringen wird.

Hochachtungsvoll

Albert Drechsler.

P. P.

Halle a. S., den 15. Februar 1898.

Unter löblicher Bezugnahme auf vorstehende Anzeige, bestätige ich Ihnen ganz ergebenst, dass ich nach freundschaftlicher Ueberinkunft aus der Firma **F. Böttger** hier ausgeschlossen bin und durch **käufliche Uebernahme** das von Herrn **Albert Drechsler** hier seit ca. 22 Jahren geleitete

Tuchgeschäft verbunden mit Anfertigung feinerer Herrenkleider nach Maass

in demselben Geschäftslokal **Poststrasse 21** unter der Firma

Albert Drechsler Nachfolger
Albert Henze

unverändert fortführen werde.

Ich ersuche Sie, mich bei eintretendem Bedarf mit Ihrem hochgeschätzten Wohlwollen zu beehren und werde eifrigst bemüht bleiben, durch Lieferung tadelloser sitzender Kleider, sowie vorzüglichster Stoffe und Zuthaten, bei streng soliden Preisen in jeder Weise vollständige Befriedigung zu erzielen.

Mit vorzüglichster Hochachtung

Albert Henze,

1884)

in Firma **Albert Drechsler Nachfolger.**



Papageien

aus **Hamburg** große Auswahl leicht lernende grau, sprechende grüne und gutsprechende grau bis zu 200 Wörter. — Auch **Umtausch**.

Central-Hôtel, am Markt.
O. Kessler aus Altona.

Ein möglichst großer, gut erhaltener **Geldschrank** zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter **R. p. 1717 an Rud. Mosse, Halle**

Stifts-Gelder auf Ader unter günstigen Bedingungen von **3 1/2 %** zu vergeben. Off. unt. **Z. 1693** d. b. Exped. d. Blattes zu richten. (1786)

1300,000 Mark Instituts- und Stiftsfonds à **3 1/2 %** auf Ader, auch in kleineren Beträgen, anzuleihen. Anträge erbeten an **H. Silberberg, Salzberghaus, Marktstr. 10.**

Hypotheken, Darlehne in jeder Höhe unter günstigen Bedingungen auf lange Zeit auffindbar bis **5 %** des Wertes, oder bis zum 12fachen Ausgabewert zu vergeben. Direkte Anträge mit genauen Angaben unt. **Z. 1692** d. b. Exped. d. Bl. erbeten. (1785)

1800 Mk. auf sehr gute II. Hypothek zu **4 1/2 %** am 1. April gesucht. Off. unt. **Z. 1693** an d. Exped. d. Bl. erbeten. (1896)

Lederfett, Lederappretur, Fischthran, Gummithran, Saffett, Lederlack, empfiehlt **Ernst Jentzsch, Leipzigerstraße 29.** (1488)

Ueberzeugen Sie sich, dass meine **Fahrräder** u. **Zahnhörtheile** die besten sind und alle alle Anforderungen sind **Wiederverkäufer** gesamt. Haupt-Katalog gratis & franco. **August Sükendorf, Einbeck** Deutschlands grösstes Spezial-Fahrrad-Versand-Haus.

Pensionat für schulpflichtige u. erwachsene junge Mädchen **Gütchenstr. 16, p.** Sorgfältige Pflege u. Ueberwachung, Beaufsichtigung der Schularbeiten, Gelegenheit zur Fortbildung im Deutschen, Malen, in Literatur und fremden Sprachen. Ausländer im Hause. **Anna Raschig, Bertha Krusikat.** (1908)



Bei Beginn meiner Reisezeit erlaube ich mir den Eingang sämtlicher Neuheiten in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Hochachtungsvoll

Gr. Ulrichstr. 4.

L. Richter.



Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

[Nachdruck verboten.]

Tägliche Geschichts-Notizen.

Nor 1173 Jahren, am 15. Februar 1781, stand zu Braunschweig Gottlob Ephraim Lessing, einer der größten Dramatiker Deutschlands...

Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung in Halle a. S.

Montag, den 14. Februar 1898, Nachmittags 4 Uhr. Vorsitzender: Kommerzienrat W. Heide, Schriftführer: Baummeister C. Sälze.

1. Der Magistrat legt den Rollenanschlag, betreffend die Aufhebung des Fußweges nach der Poststation...

2.-6. Genehmigt wurde der Etat des Schlachthofes für 1898/99 mit 271 600 Mk. Einnahmen und Ausgaben...

7. Eine Petition des Pastors des Centralhospitals Herrn V. Heber, welcher hat, den Durchgang von der Bärgräbe zur Thalmühlstraße durch sein Grundstück...

8. Eine Petition von Anwohnern der Jungferntreppel wegen der Mühseligkeit, die ihnen durch häufige Überfluthungen der Keller ihrer Grundstücke aus dem Straßenlauf entziehen...

9. Anwohner der kleinen Ulrichstraße hatten in einer Eingabe gefordert, daß zur Hebung der Verkehrsverhältnisse...

10. Anwohner der kleinen Ulrichstraße hatten in einer Eingabe gefordert, daß zur Hebung der Verkehrsverhältnisse...

Halleische Volkanachrichten vom 15. Februar.

Der Redaktor unserer Original-Volkanachrichten ist mit deutscher Courtoisie...

In der geschlossenen Stadtverordneten-Sitzung wurde gestern ein Vergleich zwischen Herrn Gasthofbesitzer Jacobine...

Der Sonntagserverkehr auf der Halle-Vertheimer Bahn. Wie uns seitens der Station „Dolauer Saide“ mitgeteilt wird, hat am vorletzigen Tage auf dieser Station ein äußerst reger Verkehr stattgefunden...

Reveree-Personenwagen in Pfleischel und künftigen auch in Döbau einen eventuellen starken Personenverkehr in Ordnung regeln...

Der konservativere Herr Reichert hält morgen Abend wieder eine feiner unangefangene Besprechung im Hotel zum „Schiffchen“...

Die Verbreiterung der kleinen Ulrichstraße scheint es trotz der in Aussicht auf die finanzielle Lage der Stadt bisher absehenden Haltung der mehr oder weniger festem vorwärts gehen zu wollen...

Der kommunale Wahlvereins-Verein hielt gestern Abend in den „Kaiserinnen“ sein Winterfest ab, das sehr gut befaßt war und den besten Verlauf nahm...

Am Wahlvereins-Verein verabschiedeten sich heute, worauf wir nochmals aufmerksam machen, fast sämtliche Mitglieder des bisherigen Spielmanns...

Die Leichtergerichte münster die Feuerwehre alarmirt wird, bewirkt folgender Fall: Vor einigen Tagen entliehen ein Mann dem Schornstein eines Hauses an dem nahe der Straße einige Feuerfinten...

Der Schenkwirth eines furdorbenen Tramas war am gestrigen Abend eine der berüchtigten Begebenheiten unter der Stadt. Der am Bau der neuen Gasleitung in Giecheldien befähigt gewesene Ingenieur Dietrich Josef aus Braunschweig hatte während der Zeit seines Aufenthaltes in unserer Stadt die Prostituirte Marie Reiter...

Einmal beim Träumen. Der Schüler Alexander Friedmann von hier stürzte beim Rollenpfeifen seitwärts herab und erlitt einen Bruch der linken Knöchelgelenke...

Die unerschrockene Minna Koch aus Schönewitz ist schon dreimal in den Arrest gekommen, als sie beim Fleckenreinigen mit Wasser einen Leuder umwirft...

Wan der Straße. Gestern Abend brach vor dem Grundstück des Leinwebers 40 das rechte Vorderrad einer Kutsche, durch Auslösen des Rades konnte die Kutsche transportfähig gemacht werden...

Wartpreise des heutigen Wochenmarktes. Kartoffeln, pro Centner 2.50-2.75 Mk. Karotten, 5 Htr. 25-30 Pfg. Zwiebeln, pro Centner 7-8 Mk. Rübchen, 1 Htr. 15-20 Pfg. Weichkohl, zwei Stück 10-20 Pfg. Weichkohl, zwei Stück 15-40 Pfg. Nottkohl, zwei Stück 10-40 Pfg. Grünkohl, zwei Stück 8-10 Pfg. Rosenkohl, pro Htr. 20-25 Pfg. Kohlrabi, pro Htr. 20-25 Pfg. Rosenkohl, zwei Stück 10-20 Pfg. Mören, pro Htr. 10-15 Pfg. Merrettia, zwei Stück 10-20 Pfg. Rettig, schwarzer, pro Stück 3-5 Pfg. Sellerie, pro Stück 5-10 Pfg. Blumenkohl, pro Stück 20-40 Pfg. Radischchen, 1 Bund 2-8 Pfg. Schnittlauch, 1 Bund 3-4 Pfg. Salat, grüner, 1 Bund 2-8 Pfg. Fenchel, pro Bund 10-15 Pfg. Petersil, pro Bündel 40-80 Pfg. Fenchel, pro Stück 1-6 Pfg. Gutes, zwei Stück 3.00 Mk. Fenchel, pro Stück 1.75 Mk. Süssbohnen, pro Stück 1.80-2 Mk. Tauben, pro Stück 40-50 Pfg. Hosen, pro Stück 2-3 Mk. Kaninchen, wüde, pro Stück 1.20 Mk. Karven, lebend, pro Pfd. 1.00 Mk. Sechsk, lebend, pro Pfd. 1.10 Mk. Fische, pro Pfd. 1.10 Mk. Fische, lebend, pro Pfd. 0.90 Mk. Rhein-Lachs, pro Pfd. 3.20 Mk. Meier-Lachs, pro Pfd. 1.80 Mk. Zander, pro Pfd. 70 Pfg. Barten x., pro Pfd. 60 Pfg. Weichsilch, pro Pfd. 20 Pfg. Zeugunge, pro Pfd. 1.80 Mk. Steinbutt, pro Pfd. 1.75 Pfg. Seelisch, pro Pfd. 25-30 Pfg. Summer, pro Pfd. 3.20 Mk. Zander, pro Pfd. 45-14 Pfg. Kleine Krebse, pro Schock 4.50 Mk. Putzer, pro Stück 60-60 Pfg. Eier, pro Händel 1-1.10 Mk. Käse, zwei Stück 10-20 Pfg. Gönig, pro Pfd. 1.80 Mk. Rindfleisch, pro Pfd. 60-80 Pfg. Schweinefleisch, pro Pfd. 70-80 Pfg. Hammelfleisch, pro Pfd. 60-70 Pfg. Kalbfleisch, pro Pfd. 60-70 Pfg.

Halleisches Kunstleben.

Dalia Theater. (Suder mann's Gekultus: A. Schmetterningschisch) Nachdem am vorigen Donnerstag als vierte Vorstellung im Sudermann-Gebäude die gänzlich verfehlte Komödie „Schmetterningschisch“ aufgeführt worden ist, die bereits bald nach Beginn der Stadthaupterung zur Vorstellung und Wiederholung gelangt...

Die gefrige Aufführung giebt trotz eines im Ganzen bescheidenen Publikums und mehrerer recht erfreulicher Anstellungen doch Grund zu sehr schmerzlichen Vorstellungen. Herr Koch hat sich den Abend. Warum ist unter vorstehenden Umständen, Herrn Engelsdorff, der zweifellos eins der besten Mitglieder unres. Ensembles ist, diese dankbare Rolle, die ihm liegt wie irgend eine, zugekommen worden? Herr Koch ist als erster Schuld verpflichtet worden, daß er als solcher für das Halleische Theater nicht auftritt, hat Herr Direktor Richards selbst zugestanden. Es muß daher als vollständig ausgeschlossen angesehen werden, daß er für die Besetzung wieder engagirt wird...

Wiso, wie gesagt, Herr Koch spielte den Nöthigen, und — ach! — was hat er aus ihm gemacht! Aus dem kräftigen, weichen Vollwuchsen hat er einen kaffinirten Schauspieler mit toden Wurzeln und erstickten Felsen gemacht, eine solche Selbstherrlichkeit hat er in die Arroganz verpackt, keine heilige Brutalität in schwächliche Sottelerei einersetz und machte Gemeinheit anbereitet; die schönste, natürlichste Figur, die Gubernium je in seinen Dramen geschaffen, hat er vollständig verworfen. Wenn man an die Aufführungen des Glases in Berlin unter Herrn Direktor Nöthig's Regie denkt und sie mit der gefrigen Verfertigung — welche! — ein himmelweiter Unterschied! Wie wurden die Hauptrollen durch Herrn Spowig und Fr. Helm vortrefflich wiedergegeben! Denn auch Fr. Arnold füllte gestern den Platz nicht aus! Dieser ausgezeichnete Darsteller mit ihren schönen Talenten und klaren Verstand, dieser Vorgänger von exzellenz, ließen die sentimentaln Rede der entgangenen Frau der modernen Konversationsästhetik nicht zur Verfügung. Die Rolle der Elisabeth wiederum geht einzig und allein der Vertreterin des sentimentaln Frachs, also Fr. M. Koch. Diese tragische und heilige Rolle hat Herr Koch nicht gut gemeint mit der Gemeinheit, welche sie übrigens ganz vorzüglich wiedergab. Die Direction hat sich zu dieser verkehrten Rollenbesetzung einfach aus dem Grunde gezwungen gesehen, weil im Ensemble eine gewisse jugendliche Liebhaberin fehlt, die unbedingt nötig ist und wieder verdient geleistet werden kann. Die beste Leistung des Abends hat Fr. M. Koch, welche die Negation der brutal vernehmlichsten und verkommen Gattin des Herrn Nöthig während zum Ausdruck brachte und die warme Empfindung ihres Lebens, guten Geyens, deren Ausstrahlung sich nur von Zeit zu Zeit schüchtern an die Brustmutter mit seinem Verhältniß in der richtigen Moment in der Erhebung bringt. Der Meister des Herrn Steingeg befriedigte, der Streichspielmeister des Herrn W. G. Alex war eine laubere Studie. Herr Walthaf hat aus und benam für arme Schere Dangel wie ein Genieschen nicht richtig aufgehört. Herr Nöthig ist sonst für schändliche Liebhaber eingerichtet verwerdlich; für andere Rollen, besonders für größere, sollte er nicht benutzt werden. Wenn wir uns da von ihm zu verleben lassen, ist kein unumwählter Willkür Junfer von Geringe gewesen, die die Ausstattung war in Anbetracht der Verhältnisse der Halleische gut. W. G.

Aus dem Bureau des Stadttheaters wird uns geschrieben: Wie bereits erwähnt, geht am Mittwoch Abend die Oper „Die Weiberlinge“ von Humberg in Scene. Das Stück ist ein sehr schönes, in dem die Hauptrollen in Berlin als Gatt, während Fr. Klein vom Hoftheater in Braunschweig als Gatten auf Engagement gastirt. Die Vorstellung findet außer Familienabonnement statt und beginnt bereits um 7 Uhr. Für Donnerstag werden zwei Abende: „Im Reiche der Nöthig“, Aufführung von Fr. Spowig, und „An der Handlung“, Komödie von Max Dreger, vorbereitet.

Kunst und Wissenschaft.

In Mitgliedern der Akademie der Künste wurden genannt: Der Maler Max Liebermann und der Bildhauer Peter Breuer in Berlin, ferner der Bildhauer und Maler Anton Hanfmann in Weimar, sowie die Musiker Professor Richard Schickel in Frankfurt a. M. und Kapellmeister Augustin in Deiza.

Wetterbericht.

W. Magdeburg, 15. Februar.

Wetterbericht vom 14. Februar, Abends 12 1/2 Uhr. Eine Depression, welche aus Westen an der norwegischen Küste...

Vorausichtiges Wetter am 16. Februar. Mildes, windiges, vorwiegend wolfiges bis frühes Wetter mit Regen.

Beste Draht- und Gerüstnachrichten.

Berlin, 15. Februar. Der Kaiser präsidirte heute in einer Sitzung des Kriegsrates.

Frankfurt a. M., 15. Februar. Baron Ludwig von Erlangen, Chef des Bankhauses von Erlangen und Söhne, ist heute Nacht gestorben.

Paris, 15. Februar. Mehrere Senatoren beschließen anheftig widerum im Project No. 3 in Frage getretenen Entschlüsse demnach in der Kammer zu interpellieren.

Madrid, 15. Febr. Der amerikanische Gesandte ließ am gestrigen Tage dem Ministerpräsidenten eine Note bezüglich des spanischen Gesandten in Washington zugehen...

Volkswirtschaftlicher Theil.

Vermeintliche Nachrichten.

Mausfelder Anspischerer bauende Gewerkschaft zu Eisenstein. Die Schuldverschreibungen der 4. Anleihe von 1897...

Mit einem Grundkapital von 3500 000 M. ist heute die Leuzinger Hypothekbank Berlin-Verlins gegründet worden...

Die Aktienfabrik Gommern beschäftigt sich in eine Gesellschaft mit befristeter Kapitalanlage umzuwandeln.

Leuzinger Hypothekbank. Der Gesellschaftsbericht für 1897 stellt u. A. mit, daß gegen Rückzahlung von 193 750 M. der 1. 3. mit der 2. 3. 1. 3. u. f. betz. die Lebensdauer neuer Aktien...

Der Aktienfabrik Gommern beschäftigt sich in eine Gesellschaft mit befristeter Kapitalanlage umzuwandeln. Leuzinger Hypothekbank. Der Gesellschaftsbericht für 1897 stellt u. A. mit, daß gegen Rückzahlung von 193 750 M. der 1. 3. mit der 2. 3. 1. 3. u. f. betz. die Lebensdauer neuer Aktien...

Verkauf von Eisenbahn- und Eisenwerkzeugen. Der Eisenbahn-Verkauf von Eisenbahn- und Eisenwerkzeugen...

Wiedermärkte.

Vericht über den Schlachtviehmarkt

am der hiesigen Viehbohe zu Leipzig am 14. Februar 1898.

Beizung: 475 Rinder, und zwar: 160 Ochsen, 16 Ratten, 180 Schweine, 89 Pferde; 200 Rinder, 142 Schweine und 1422 Schafz. - aus Ungarn, 30000 Rinder.

Table with columns for animal types (Ochsen, Rinder, Pferde, etc.) and their respective market prices.

Wetterbericht. W. Magdeburg, 15. Februar. Beste schwere reine Schweine 58-59 M. 20%, Tara, schwere Mittelmaße 59-58 M. 22% Tara, gute leichte Mittelmaße 57-58 M. 22% Tara, geringere Mittelmaße 53-57 M. 24% Tara, Säuen nach Qualität 49-54 M. schwach Tara.

Beste schwere reine Schweine 58-59 M. 20%, Tara, schwere Mittelmaße 59-58 M. 22% Tara, gute leichte Mittelmaße 57-58 M. 22% Tara, geringere Mittelmaße 53-57 M. 24% Tara, Säuen nach Qualität 49-54 M. schwach Tara.

Damberg, 14. Februar. Bericht der Notizungs-Kommission. Dem heutigen Bericht a. d. Zeitungsbeilage waren angehängt: 1948 Rinder und 2238 Schafe. Dieien waren je nach Art und Qualität zu folgenden Preisen...

Die aus dem Innlande kommenden Schafe verhalten sich der Verkauf nach auf Schleswig-Holstein, Hannover, Mecklenburg, Sachsen, Braunschweig und Preußen.

Der Verkauf des heutigen Innlandes war im Ganzen ziemlich unverändert wie in der Vorwoche, während der Nachfrage erheblich schwächer als abwechselte bei reduzierten Preisen.

Der Verkauf des heutigen Innlandes war im Ganzen ziemlich unverändert wie in der Vorwoche, während der Nachfrage erheblich schwächer als abwechselte bei reduzierten Preisen.

Der Verkauf des heutigen Innlandes war im Ganzen ziemlich unverändert wie in der Vorwoche, während der Nachfrage erheblich schwächer als abwechselte bei reduzierten Preisen.

Der Verkauf des heutigen Innlandes war im Ganzen ziemlich unverändert wie in der Vorwoche, während der Nachfrage erheblich schwächer als abwechselte bei reduzierten Preisen.

Der Verkauf des heutigen Innlandes war im Ganzen ziemlich unverändert wie in der Vorwoche, während der Nachfrage erheblich schwächer als abwechselte bei reduzierten Preisen.

Der Verkauf des heutigen Innlandes war im Ganzen ziemlich unverändert wie in der Vorwoche, während der Nachfrage erheblich schwächer als abwechselte bei reduzierten Preisen.

Der Verkauf des heutigen Innlandes war im Ganzen ziemlich unverändert wie in der Vorwoche, während der Nachfrage erheblich schwächer als abwechselte bei reduzierten Preisen.

Der Verkauf des heutigen Innlandes war im Ganzen ziemlich unverändert wie in der Vorwoche, während der Nachfrage erheblich schwächer als abwechselte bei reduzierten Preisen.

Der Verkauf des heutigen Innlandes war im Ganzen ziemlich unverändert wie in der Vorwoche, während der Nachfrage erheblich schwächer als abwechselte bei reduzierten Preisen.

Der Verkauf des heutigen Innlandes war im Ganzen ziemlich unverändert wie in der Vorwoche, während der Nachfrage erheblich schwächer als abwechselte bei reduzierten Preisen.

Der Verkauf des heutigen Innlandes war im Ganzen ziemlich unverändert wie in der Vorwoche, während der Nachfrage erheblich schwächer als abwechselte bei reduzierten Preisen.

Der Verkauf des heutigen Innlandes war im Ganzen ziemlich unverändert wie in der Vorwoche, während der Nachfrage erheblich schwächer als abwechselte bei reduzierten Preisen.

Der Verkauf des heutigen Innlandes war im Ganzen ziemlich unverändert wie in der Vorwoche, während der Nachfrage erheblich schwächer als abwechselte bei reduzierten Preisen.

Der Verkauf des heutigen Innlandes war im Ganzen ziemlich unverändert wie in der Vorwoche, während der Nachfrage erheblich schwächer als abwechselte bei reduzierten Preisen.

Der Verkauf des heutigen Innlandes war im Ganzen ziemlich unverändert wie in der Vorwoche, während der Nachfrage erheblich schwächer als abwechselte bei reduzierten Preisen.

Der Verkauf des heutigen Innlandes war im Ganzen ziemlich unverändert wie in der Vorwoche, während der Nachfrage erheblich schwächer als abwechselte bei reduzierten Preisen.

Der Verkauf des heutigen Innlandes war im Ganzen ziemlich unverändert wie in der Vorwoche, während der Nachfrage erheblich schwächer als abwechselte bei reduzierten Preisen.

Der Verkauf des heutigen Innlandes war im Ganzen ziemlich unverändert wie in der Vorwoche, während der Nachfrage erheblich schwächer als abwechselte bei reduzierten Preisen.

Der Verkauf des heutigen Innlandes war im Ganzen ziemlich unverändert wie in der Vorwoche, während der Nachfrage erheblich schwächer als abwechselte bei reduzierten Preisen.

Der Verkauf des heutigen Innlandes war im Ganzen ziemlich unverändert wie in der Vorwoche, während der Nachfrage erheblich schwächer als abwechselte bei reduzierten Preisen.

Der Verkauf des heutigen Innlandes war im Ganzen ziemlich unverändert wie in der Vorwoche, während der Nachfrage erheblich schwächer als abwechselte bei reduzierten Preisen.

Wochenlohn von 139 000 Dollar gebietet. Transatlantischer Schiffsverkehr. In anderer Richtung ist der Schiffsverkehr...

Industrieberichte.

Magdeburg, den 15. Februar 1898. (Sig. Drahtbericht.) Drahtwerke u. d. Drahtindustrie. Drahtwerke u. d. Drahtindustrie...

Damberg, den 15. Februar. (Sig. Drahtbericht.) Drahtwerke u. d. Drahtindustrie. Drahtwerke u. d. Drahtindustrie...

Table with columns for various industrial products and their prices.

Coursebericht der Banknoten in Halle a. S.

Table showing exchange rates for various banknotes and currencies.

Die Course bei ** sind nach dem Stande der Wechsel...

Anfangs-Course vom 15. Februar 1898.

Table showing initial market rates for various commodities and currencies.

Hypotheken-Bausparbank.

Table with financial data for the Hypotheken-Bausparbank.

Industrie-Papiere.

Table with financial data for various industrial papers.

Wachsel-Course.

Table showing exchange rates for various currencies.

Coursenotierungen der Berliner Börse vom 15. Februar 2 Uhr Nachmittags.

Table showing market rates for various commodities and currencies in Berlin.

